

Ich hasse meinen Käpt'n!

Du hast 'liebe' falsch buchstabiert!

Von cappie

Kapitel 3:

Heyhooo :)

Das ist der letzte Teil. Ich würd mich über Kommentare freuen, ehrlich. Also Feedback jeder Art. Wär cool ^^

Naja, viel Spaß. :)

Die Nacht verbrachte ich in irgendeinem hiesigen Hotel in der Touristenzone. Ich hatte mich schon daran gewöhnt. Das kam öfters vor, wenn ich und Kid uns stritten. Das war aber ein guter Weg die Insel zu erkunden. Das tat ich jedes Mal. So auch diesmal.

Ich schaute mir noch den Rest der Touristen-Attraktionen an und ging dann zur Human-Auction. Ich hatte mich soweit beruhigt was Kid anging und hatte mich entschlossen mich wieder zu meiner Crew dazu zu gesellen. Irgendwer musste ja Ordnung in den Haufen bringen. Okay, ich war es zugegebener Maßen nicht, sondern Killer. Und so wie ich ihn kannte, hatte er Kid dazu gebracht sich auch wieder zu beruhigen. Hoffte ich. Sonst würden ich und Kid heftig aneinander geraten. Und wer weiß, wie viel das Auktionshaus aushält?

Meine Crew sah ich schon vom Eingang aus. Kid's Haare waren ja kaum zu übersehen. Schweigend ging ich zu meinen Leuten und musterte die Plätze. Nur der Platz am Gang, neben Kid, war frei. Typisch. Ich ließ mich auf den Platz fallen.

„Wo warst du?“, fragte mich Kid gleichgültig.

„Wenn es dich nicht interessiert, frag nicht.“, gab ich kalt zurück.

Mein Käpt'n schnaubte verächtlich. „Es geht mich aber was an! Schließlich bin ich dein Käpt'n!“

„Ja, aber nicht mein Freund.“, unterbrach ich ihn. Pff, was der sich dachte.

Ich hörte Wäre die Luft anhalten. War ja klar, er hatte noch nicht oft erlebt wie Kid und ich uns stritten. Was für ein Glückspilz.

Kid wollte gerade etwas erwidern, als ich das Thema wechselte: „Ist das da vorne Trafalgar Law?“

„Ja, das ist er. Mit seiner Crew. Anscheinend ist die Auktion auch für ihn interessant.“, antwortete mir Heat.

„Wie gern ich gegen ihn kämpfen würde.“, schwärmte ich. In Gedanken malte ich mir schon unseren Kampf aus.

„Nichts tust du!“, hörte ich Kid's schneidende Stimme. Ich zog nur meine Augenbrauen hoch und drehte mich dann Richtung Law.

Mal gucken, ob Kid sich leicht provozieren lässt. Deswegen schrie ich: „Hey, Trafalgar Law!“

Er drehte sich verwundert um und musterte mich. Dann lächelte er. Wahrscheinlich hatte er nicht damit gerechnet, dass jemand wie ich ihn rief. Denn mal ehrlich, als hässlich würde mich niemand bezeichnen!

„Was ist, schöne Frau?“, rief er zurück.

Ich spürte, wie Kid neben mir sauer wurde. Pah, sollte er doch. Aber jetzt aufs wesentliche konzentrieren. Und das war Law.

Ja, was war eigentlich los? Was wollte ich? Sonst war ich doch auch so spontan! Moment, Déjà-Vue!

„Ich wollte nur mal sehen, ob du in echt auch so gut wie auf dem Bild aussiehst.“ Ich konnte mir so etwas erlauben, schließlich war ich stark, schlau und hübsch. Dazu noch frech und vorlaut, liebte es zu reizen.

Ich spürte Killer's tadelnden Blick auf mir. Kid war kurz vor'm ausrasten, das war mir bewusst. Deswegen wartete ich auch schon gespannt auf Law's Antwort.

Dieser grinste selbstsicher - nebenbei gesagt fand ich dieses Grinsen und seine ganze Erscheinung die ich bis dato gesehen hatte ziemlich attraktiv - und fragte dann: „Und?“

„Noch besser.“, sagte ich und fuhr mir verführerisch mit meiner Zunge über meine Lippen.

Bevor Law etwas erwidern konnte, knurrte Kid laut: „Lass sie in Ruhe!“

Law, sowie auch ich, zog seine Augenbraue hoch.

„Kid, ich sag es dir noch einmal: Ich bin nicht dein Spielzeug und auch nicht deine Freundin, nicht deine was auch immer! Ich kann machen was ich will, mit jedem ausgehen, mit dem ich ausgehen will. Mit jedem flirten, mit dem ich flirten will und alles andere! Auch wenn du es mir nie verboten hast, spüre ich, wie du mir alles verbieten willst. Du machst mir immer einen Strich durch die Rechnung, wenn mir jemand gefällt. Halte dich einfach aus meinem Liebesleben fern!“

Nach meinem Sermon ließ ich mich wieder in meinen Sitz fallen. Kid, Killer, der Rest meiner Crew, Law und alle anderen, die gerade das Gespräch zwischen Law, mir und Kid verfolgten schauten mich verwirrt an, fuhren dann aber in ihrer Tätigkeit fort.

„Wir reden nachher weiter.“, zischte mir Kid in mein Ohr als die Auktion anfang.

Verdammt, war der wütend. Aber darauf hatte ich es auch angelegt. Mal gucken, was er darauf erwidern würde.

Ich fand die Auktion relativ langweilig, jedenfalls bis sie auf den Höhepunkt kam: die Befreiungsaktion der Strohhutcrew für die Meerjungfrau.

Ich musste schon zugeben, der Strohhut hatte echt was drauf. Das konnte man nicht verleugnen.

So kam es dann, dass die natürlich die Marine angezogen hatten. Naja, sollten sich die anderen Piraten doch darüber aufregen, ich freute mich, dass ich mal wieder jemanden umlegen konnte. Das hatte mich gefehlt. Die letzte Aktion war fast 2 Wochen her.

Dennoch regte ich mich auf. Über Kid. Der wollte allein gegen die Marine-Heinis kämpfen. Pah, der ganze Ruhm nur für ihn oder was?

Ich wollte gerade hinter Kid herlaufen, als Killer mich zurück hielt und mich auf die folgende Szene verwies: Ruffy und Law ihm folgten meinem Käpt'n.

„Du kannst später auch noch kämpfen.“, sagte Killer dann noch zu mir.

Und wie ich darauf hoffte.

Verdammt, was ist das? Das ist auf jeden Fall nicht Kuma.

Irgendjemand meinte irgendetwas von Pacifista. Könnte hinkommen. Aber warum ließ er so etwas mit sich machen?

Wie auch immer, ich nahm meine Axt und rannte auf Kuma zu. Ein großer Hieb und er wurde lediglich ein paar Meter zurück geschleudert. Ok, ein paar Kratzer hatte er auch bekommen, aber sein Laufwerk wurde nicht beschädigt. Schade.

Killer beendete dann den Kampf. Ein Glück war das dann vorbei. Auch wenn es gerne länger hätte sein können, aber halt statt Kuma einfache Soldaten. Das hatte mehr Spaß gemacht.

Wieder auf dem Schiff feierten wir dann ein bisschen. Eher gesagt: wir ließen uns volllaufen.

Anscheinend hatte Kid vergessen, dass er noch mit mir reden wollte. Hm, gut für mich. Ich stand an der Reling mit meinem 2,3, 4 oder vielleicht auch 7. Bier.

„Trinkst heut aber nicht viel, Süße.“, hörte ich Kid's Stimme neben meinem Ohr.

Dass der sich einfach immer so nah an mich ran stellen muss.

Ja, heute hatte ich wirklich nicht viel getrunken. Ich trank normaler Weise immer wie ein Loch, daher vertrug ich auch viel. Aber was ging das Kid an?

„Ja, aber was bringt dir diese Entdeckung?“, gab ich genervt zurück.

„Mich interessiert warum. Außerdem wollte ich so ein Gespräch anfangen.“

Jetzt drückte er seinen Körper an meinem. Dabei konnte ich keine Alkoholfahne riechen. Also keine starke. Und warum, verdammt, machte mich die Nähe zu ihm so an? Warum wollte ich die Nähe zu ihm so sehr?

„Komm mit, wir haben noch was zu klären.“

„Von mir aus, Kid.“

Worauf ließ ich mich da ein? Kid zog mich in seine Kajüte um mit mir zu reden. Zu reden! Wer's glaubt wird selig! Anscheinend hatte der Alkohol doch schon irgendeine Wirkung gezeigt. Er hatte mir meine Sinne vernebelt. Okay, redete ich grad noch vom Alkohol oder von Kid? Verdammt! Der Kerl lag mir wohl mehr am Herz als ich wollte. Ha, wie hoffnungslos. Ich hoffte, dass Kid auf mich stand. So insgeheim. Kacke verdammt!

So standen wir hier, in seinem Reich, wie vor ein paar Wochen.

Kaum hatte ich die Tür hinter mir geschlossen, wurde ich schon gegen diese gedrückt.

„Zu vorhin: Kann sein, dass ich eifersüchtig bin. Ich will dich nicht teilen, auch wenn ich weiß, dass du nicht meins bist. Doch eigentlich bist du das. Ich könnte jedes Mal jeden Typen umbringen, der mit dir flirtet. Du bist meins. Ich finde dich so anziehend, so sexy. Wie du kämpfst und alles so.“, sagte Kid. Und ich konnte nichts erwidern. Kid stand sich seine Gefühle mir gegenüber ein?

„Wow.“, war das einzige, was ich rausbrachte.

Kid guckte mich böse an. Anscheinend weil ich nur das eine Wort heraus gebracht hatte.

Dann drückte er noch fester zu und ... küsste mich?

Perplex wie ich war konnte ich zuerst nicht reagieren, doch dann erwiderte ich denn Kuss, was Kid zum lächeln brachte.

Gewaltsam zog er mich auf sein Bett und zog mich aus.